

**P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

334422S95E**

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigen-
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

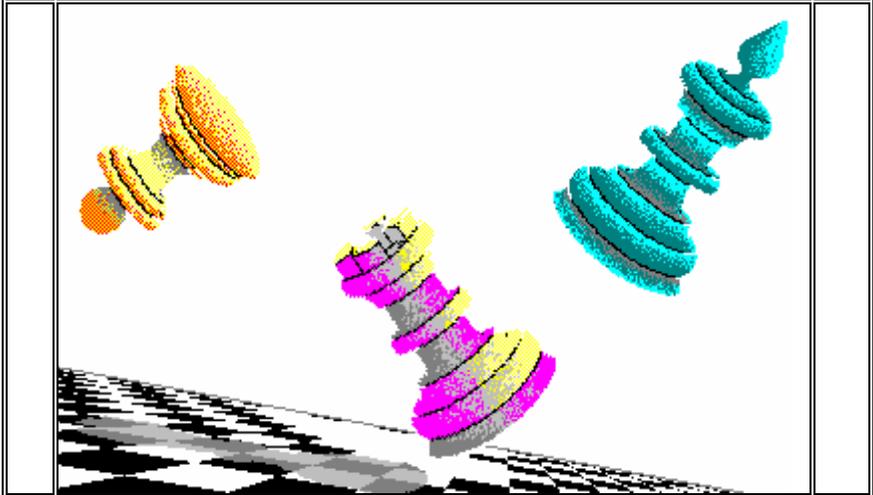
2. Runde LL“A“	2
2. Runde 1. Klasse Süd	4
2. Runde 1. Klasse Nord	7
Protokoll 4. Vorstandssitzung	9
Vereinsmitteilung ASK Salzburg	11
Lesebrief	11
Impressum	12



**SCHACH IN
SALZBURG**



SCHWARZACH FÜHRT IN LL“B“



BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER LANDESLIGA „A“

BR	Senoplast Uttend	Hallein	1,5:4,5
1	Feichtner Thomas	Peterwagner Hei.	½:½
2	Hahn Günter	Edinger Richard	0 : 1
3	Fuchs Guntram	Buchner Martin	0 : 1
4	Grundner Alois	Hauthaler Mario	0 : 1
5	Theussl Manfred	Rettenbacher Wi.	1 : 0
6	Ellmauer Klaus	Reiter Karl	0 : 1

BR	Süd/Inter Sbg.	Wüstenrot M66	4,5:1,5
1	Waggerl Franz	Hicker Harald	½:½
2	Donegani Peter	Hartl Aldo	½:½
3	Schuster Michael	Kleiter Gernot	1 : 0
4	Dölzlmüller Christ.	Plomberger Rola.	½:½
5	Poharecky Gabriel	Akhtar Jamshed	1 : 0
6	Sauberer Willi	Mroz Thomas	1 : 0

BR	Ranshofen	Sparkasse Schw.	2,5:3,5
1	Knechtel Roland	Hecht Hans-Joach	½:½
2	Doppelhammer H.	Jusic Zdenko	0 : 1
3	Maierhofer Joha.	Brumen Dinko	0 : 1
4	Frühauf Norbert	Ljubic Juro	0 : 1
5	Spiesberger Gerh.	Bjelosevic Bozo	1 : 0
6	Hackbarth Christa	Huber Josef	1 : 0

BR	Bad Ischl	ASK Salzburg	2,5:3,5
1	Degeneve Wolfg.	Löffler Christoph	0 : 1
2	Holzbauer Johann	Vlasak Reinhard	1 : 0
3	Traunwieser Geo.	Scheiblmaier Rob.	0:1K
4	Mikenda Gerhard	Herrmann Mich.	1 : 0
5	Lupert Rudolf	Krimbacher Walter	0 : 1
6	Ischlstöger Hubert	Thalhammer Kla.	½:½

BR	HSV Salzburg	Mattighofen 1961	1,5:4,5
1	Burger Andreas	Werdecker Rola.	1 : 0
2	Krauland Michael	Grausgruber Rene	0 : 1
3	Fleischanderl Fritz	Kaisersberger Chr.	0 : 1
4	Veigl Wilhelm	Waldner Alois	½:½
5	Hauser Walter	Friedl Gerhard	0 : 1
6	Berger Kaspar	Muhr Rudolf	0 : 1

PAARUNG DER 3. RUNDE, AM 30. 10. 1999

ASK Salzburg 2	Senoplast Uttendorf
Wüstenrot Mozart 66	Bad Ischl - 1
Mattighofen 1961	Süd / Inter Salzburg 2
Sparkasse Schwarzach	HSV Salzburg I
1. SK Hallein I	Ranshofen 2

TABELLE LANDESLIGA „A“

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Süd / Inter Salzburg 2					3,5					4,5	4	8,0	67
2	Mattighofen 1961						4,5			3,5		4	8,0	67
3	Sparkasse Schwarzach				3,5					3,5		4	7,0	58
4	1. SK Hallein I			2,5				4,5				2	7,0	58
5	ASK Salzburg 2	2,5							3,5			2	6,0	50
6	HSV Salzburg I		1,5								4,0	2	5,5	46
7	Senoplast Uttendorf				1,5				3,5			2	5,0	42
8	Bad Ischl - 1					2,5		2,5				0	5,0	42
9	Ranshofen 2		2,5	2,5								0	5,0	42
10	Wüstenrot Mozart 66	1,5					2,0					0	3,5	29

KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE DER LL „A“

Bereits im Anfangsstadium der „A“ Liga kam es zu mehr oder weniger großen Überraschungen. Die mit so viel Vorschusslorbeeren ins Rennen gegangenen Schwarzacher benötigten eine gehörige Portion Glück um gegen den Aufsteiger Ranshofen wenigstens als Sieger vom Brett zu gehen. Es ist zwar noch nichts verhaut, aber öfters dürfen sich die Schwarzacher keine solchen Umfaller leisten, wollen sie ihr erklärtes Saisonziel, Meistertitel und der Aufstieg in die Staatsliga „B“ Mitte, erreichen. Ein sensa-

tionelles Hoch erleben derzeit die Mattighofner. Nicht einmal in ihren kühnsten Träumen hätten sie es für möglich gehalten, dass man nach zwei Runden punktgleich mit Süd/Inter die Tabelle anführen würde.

Süd/Inter Salzburg – Wüstenrot Mozart 4,5 : 1,5

Mit diesem zwar glücklichen aber doch Kanter Sieg gegen den Aufsteiger setzte sich Süd/Inter Salzburg vorerst an die Tabellenspitze. Waggerl Franz und Hicker Harald spielten am längsten, nach ausgeglichenerem Spielverlauf kam es zu einem remislichen

Turmendspiel. Donegani Peter und Hartl Aldo verbissen sich so ineinander, dass schon im Mittelspiel kein Weiterkommen mehr war und gaben sehr bald Remis. Kleiter Gernot opferte gegen Schuster Michael zwei Bauern für einen Angriff, denn Michael aber gerade noch abwehren konnte und dann waren die Mehrbauern ausschlaggebend. Dölzlmüller Christoph und Plomberger Roland spielten wie üblich eine Partie die für Außenstehende ob ihrer Wildheit nicht zu verstehen war und in Zeitnot hatten die beiden selbst bei der Einschätzung ihrer Stellung Probleme und einigten sich vorsichtshalber auf Remis. Glückspilz des Tages war Poharecky Gabriel. Akhtar Jamshed hatte ihn bereits vollkommen überspielt, als Gabriel durch ein sehr raffiniertes Zwischenschach einen Turm gewann und die Partie noch zu seinen Gunsten wenden konnte. Sauberer Willi kam gut aus der Eröffnung, Mroz Thomas verteidigte sich jedoch sehr gut und bot dann Remis an. Willi lehnte das Remisgebot ab und machte danach sofort einen schlechten Zug. Zum Glück für Willi sah Thomas die Erwidernug nicht und gewann doch noch die Partie. Wobei es zu einer sehr interessanten Endstellung kam, sechs Schwerfiguren auf engstem Raum.

Ranshofen Sparkasse Schwarzach 2,5 : 3,5

Schwarzach hätte sich gegen den Aufsteiger wohl mehr Punkte erwartet. Schließlich mussten sie aber über den knappen Mannschaftssieg froh sein. Die Sensation lieferte Knechtel Roland mit seinem Remis gegen den GM Hecht Hans-Joachim. Roland konnte mit den schwarzen Steinen die Stellung immer ausgeglichen halten und als Hans-Joachim in ein Endspiel mit ungleichfärbigen Läufern abwickelte, war Remis die logische Folge. Die längste Partie des Abends spielten Doppelhammer Herbert und Jusic Zdenko. Herbert hielt die Stellung lang ausgeglichen, am Ende in hochgradiger Zeitnot von Herbert konnte Zdenko doch noch den Sieg sicherstellen. Auch Mairhofer Johann wurde die Zeitnot zum Verhängnis und ließ sich von Brumen Dinko matt setzen. Dinko hatte allerdings schon eine sehr druckvolle Stellung aufgebaut, die er wahrscheinlich auch ohne Zeitnot von Johann gewonnen hätte. Zuerst konnte Ljubic Juro im Endspiel gegen Frühauf Norbert einen Bauern gewinnen. Im Doppelturmendspiel gewann Norbert den Bauern jedoch wieder zurück und erreichte ein remisliche Stellung. Im reinen Bauernendspiel schoss Norbert dann aber einen fürchterlichen Bock und musste Juro den ganzen Punkt überlassen. In

einer sehr taktisch geführten Partie stand Bjelosevic Bozo gegen Spiesberger Gerhard bereits eine Spur besser. Aber in dieser verwickelten Position war alles möglich und schließlich Gerhard der Glücklichere. Eine Spitzenpartie gelang Hackbarth Christa gegen Huber Josef.

HSV Salzburg – Mattighofen 1,5 . 4,5

Das war nicht der Tag des HSV Salzburg einige Partien wurden unglücklich aber doch verloren. Burger Andreas gewann gegen Werdecker Roland im 7. Zug einen Bauern und diesen Vorteil verwertete er dann ganz sicher und schnell zum Sieg. In einer sehr scharfen Partie, Krauland Michael und Grausgruber Rene sind sich sozusagen sofort angehüpft, entschied in der Zeitnotphase eine Springergabel zu Gunsten von Rene. Fleischanderl Fritz konnte mit Schwarz gegen Kaisersberger Christian relativ schnell ausgleichen und seine Stellung so verbessern, dass er schließlich drei Züge zur Auswahl hatte, die alle forciert gewonnen hätten. Fritz suchte aber einen weiteren Zug und fand den Verlustzug. Voll gekämpft hatten Veigl Wilhelm und Waldner Alois. Sie spielten bis 22.00 Uhr und über 90 Züge. Es kam zu einem interessanten Endspiel, Turm (Veigl) gegen drei verbundene Bauern. Aber beide spielten das Endspiel sehr korrekt und trotz beiderseitiger Bemühungen wurde es nur ein Remis. Friedl Gerhard konnte Hauser Walter einen Isolani anhängen, diesen dann erobern und die Partie gewinnen. In einer französischen Partie opferte Muhr Rudolf gegen Berger Kaspar einen Bauern für einen Angriff, der dann auch durchgeschlagen hatte.

Senoplast Uttendorf – Hallein 1,5 : 4,5

Die katastrophale Mannschaftsleistung der Uttendorfer Spieler, hatte gegen Hallein ein Debakel zur Folge. Feichtner Thomas spielte gegen Peterwagner Heinz eine perfekte Eröffnung, erreichte mit Schwarz Ausgleich und nach 40 Zügen einigten sich die beiden auf Remis. Hahn Günter wählte gegen Edlinger Richard eine unorthodoxe Eröffnung und stand sehr dubios. In Zeitnot erbrachte Günter aber eine katastrophale Leistung und musste deshalb Richard den ganzen Punkt überlassen. Fuchs Guntram verlor die Partie gegen Buchner Martin bereits vor Beginn, denn Martin ist sein Angstgegner und so spielte Guntram dann auch. Vergleichbar mit der Angst des Kaninchens vor der Schlange. Nach zwei

BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Hallein II	Sparkasse Schw.	1,5:4,5
1	Walkner Karl	Schmid Johann	½:½
2	Sonnbichler Rup.	Huber David	0 : 1
3	Maletic Dusko	Pinggera Stefan	½:½
4	Lurtz Hermann	Baumgartner Man.	½:½
5	Engelsberger Eri	Rauchenbacher R	0 : 1
6	Kreil Rudolf	Fuchs Egon	0 : 1

BR	SK Taxenbach	Konkodriahütte	3,0:3,0
1	Xhokli Agron	Filipek Henry	0 : 1
2	Potche Hans	Kriesmayr Klaus s.	0 : 1
3	Kollmann Hans	Kössler Andreas	½:½
4	Eder Martin	Jarisch Erich	½:½
5	Masser Stefan	Schnöll Josef	1 : 0
6	Grünwald Hans	Fabian Herbert	1 : 0

BR	KEIL SKI Uttend.	Steinerwirt Zell	4,0:2,0
1	Scharler Walter	Sendlhofer Norb.	1 : 0
2	Rohrmoser Walter	Wirnitzer Wilhelm	0 : 1
3	Berti Rudolf	Sigl Martin	1 : 0
4	Kofler Raimund	Posch Manfred	0 : 1
5	Müllauer Erwin	Schiffer Marc	1 : 0
6	Kreuzer Gerhard	Blamauer Wilhelm	1 : 0

BR	Fußbodenf. Goll.	Rif I	2,5:3,5
1	Essl Gerhard	Elasad Muhammat	1 : 0
2	Ljubic Franjo	Radovic Marijan	½:½
3	Nuk Josef	Fischinger Wolfg.	0 : 1
4	Lucic Alen	Kohlbauer Josef	0 : 1
5	Milkowitsch Iwo	Schmidt Mario	0 : 1
6	Schimanek Otto	Herndl Gerhard	1 : 0

BR	Bruck	ÖGB Raika Saalf.	3,5:2,5
1	Junger Gerald	Fraissl Reinhard	1 : 0
2	Grübl Wolfgang	Landauer Josef	½:½
3	Wieser Bruno	Scheiber Ägidius	1 : 0
4	Huber Alfred	Fersterer Hanna	0 : 1
5	Fischbacher Peter	Hartl Anna Mari	1 : 0
6	Weickl Johann	Fersterer Kathar	0 : 1

PAARUNG DER 3. RUNDE, AM 30. 10. 1999

Rif I	1. SK Hallein II
Konkodriahütte II	Fußbodenforum Golling
ÖGB Raika Saalfelden II	SK Taxenbach 1
Steinerwirt Zell am See	Bruck
Sparkasse Schwarzach	KEIL SKI Uttendorf

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	KEIL SKI Uttendorf									4,0	5,5	4	9,5	79
2	Sparkasse Schwarzach								4,5	5,0		4	9,5	79
3	Rif I					3,5		3,5				4	7,0	58
4	Konkodriahütte II						4,0	3,0				3	7,0	58
5	Fußbodenforum Golling			2,5					4,5			2	7,0	58
6	Bruck				2,0						3,5	2	5,5	46
7	SK Taxenbach 1			2,5	3,0							1	5,5	46
8	1. SK Hallein II		1,5			1,5						0	3,0	25
9	Steinerwirt Zell am See	2,0	1,0									0	3,0	25
10	ÖGB Raika Saalfelden II	0,5					2,5					0	3,0	25

Stunden war Guntram den Turm und die Partie los. Hauthaler Mario hatte durch seine gute Spielweise gegen Grundner Alois eine sehr druckvolle Stellung und Alois musste sich ständig verteidigen. Die Partie wäre vielleicht von Alois zu halten gewesen, aber in Zeitnot fand Alois nicht die richtigen Züge und musste so die Segel streichen. Den einzigen ganzen Punkt für Uttendorf holte Theussl Manfred gegen Rettenbacher Willi. Rettenbacher, der sehr frühzeitig in Zeitnot kam, bot im 30. Zug Remis, das aber Manfred nicht annahm. In Folge seiner großen Zeitnot verbockte Willi dann die Partie. Ellmauer Klaus

kam nach einem schwachen Zug von Reiter Karl sehr gut aus der Eröffnung, spielte dann aber schwach weiter und legte in Zeitnot Karl damit den ganzen Punkt in den Schoß.

Bad Ischl – ASK Salzburg 2,5 : 3,5

Obwohl nur mit fünf Spielern angetreten, erreichten die Ischler gegen den stärker eingeschätzten ASK Salzburg ein respektables Ergebnis. Nach ungenauer Eröffnungsbehandlung von Degeneve Wolfgang konnte Löffler Christoph eine leichte aber dauerhafte Initiative entfalten und nach 54 Zügen zum

nicht unverdienten Sieg verdichten. In verwickelter und scharfer Stellung mit Angriff für Holzbauer Johannes fiel Vlasak Reinhard in beiderseitiger Zeitnot leider die Klappe. Mikenda Gerhard belagerte einen rückständigen Bauern von Herrmann Michael, eroberte ihn und überspielte Michael dann klassisch positionell. Lupert Rudolf ließ sich leider im verflixten 13. Zug, in sonst harmloser Stellung, von Krimbacher Walter seine Dame stehlen. In geschlossener Stellung bot weder Ischlstöger Hubert noch Thahammer Klaus seinem Gegner eine Angriffsfläche und so einigten sie sich auf Remis.

KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE DER 1. SÜD

Bereits nach der zweiten Runde läßt sich erkennen, dass es um den Titel zu einem Zweikampf zwischen Uttendorf und Schwarzach kommen dürfte. Allerdings müssen die Uttendorfer eine gleichmäßigere Saisonleistung als im Vorjahr hinlegen um den Schwarzachern, die wie uns die Vergangenheit lehrt gegen Ende der Meisterschaft immer stärker werden, wirklich zu gefährden. Von den anderen Mannschaften ist keine zu sehen die im Titelkampf noch mitmischen könnte. Am Tabellenende dürfte es auch noch sehr spannend werden.

KEIL SKI Uttendorf – Steinerwirt Zell 4,0 : 2,0

Hätte Uttendorf in der letzten Saison dieselben Ergebnisse wie in den ersten beiden Runden der laufenden Meisterschaft erzielt, wären sie locker Meister geworden und könnten eine Klasse höher spielen. Dann wäre allerdings auch Radstadt einer ihrer Gegner und das dann zu erwartende Debakel, läßt sie wieder froh sein in dieser Klasse zu spielen. In kompletter Besetzung ließen sie den Zellern keine Chance, obwohl es auf Brett zwei und vier zu saftigen Überraschungen kam. Nach anfänglich ausgeglichener Stellung konnte Scharler Walter einen klaren Sieg gegen Sendlhofer Norbert erringen. Scheinbar hatte Rohrmoser Walter Wirnitzer Wilhelm unterschätzt, denn er war bereits sehr schnell auf der Verliererstraße. Berti Rudolf benötigte einen schweren Fehler von Sigl Martin um seine doch sehr bedenkliche Stellung noch klar gewinnen zu können. Die Überraschung des Tages lieferte Posch Manfred gegen Kofler Raimund. Manfred gelang trotz Minusfigur ein Sieg gegen den um 350 Elo stärkeren Raimund. In ausgeglichener Stellung setzte sich schließlich die größere Routine von Müllauer Erwin zum Sieg gegen Schiffer Marc. Kreuzer Gerhard

hatte kein Erbarmen gegen den ehemaligen Spitzenspieler Blamauer Wilhelm und gewann nach einem Opfer in 16 Zügen.

Hallein – Sparkasse Schwarzach 1,5 : 4,5

Die Halleiner waren für die sehr ambitioniert spielenden Schwarzacher kein Prüfstein und kamen über ein paar Unentschieden nicht hinaus. Walkner Karl kam in der skandinavischen Eröffnung gegen Schmid Johann gut aus der Eröffnung, ließ aber dann durch einige ungenauen Züge Johann zum Gegenspiel kommen. Johann hätte dann im 25. Zug sogar die Partie für sich entscheiden können übersah jedoch den möglichen Figurengewinn. So ergab sich schließlich ein ausgeglichenes Endspiel mit friedlichem Remisschluss. Sonnichler Rupert verlor seine Partie gegen Huber David erst im Endspiel, dass aber laut Analyse Remis zu halten gewesen wäre. Pinggera Stefan konnte hingegen seinen Mehrbauern im Endspiel nicht zu einem Sieg gegen Maletic Dusko verwerten. Sehr druckvoll begann Lurtz Hermann in einer spanischen Partie gegen Baumgartner Manfred. Doch mit Abtausch der Schwerfiguren wurde auch die Spannung aus der Partie genommen und die beiden einigten sich auf Remis. Bei Engelsberger Erich und Kreil Rudolf machte sich die jahrelange Spielpause doch bemerkbar. Erich legte seine Partie gegen Rauchenbacher Robert zu passiv an, wurde von Robert systematisch zurückgedrängt und kam aus der Defensive nicht mehr heraus. Ein starkes Bauernzentrum plus Mehrbauern des Schwarzachers besiegelte dann den Untergang von Erich. Rudolf stand gegen Fuchs Egon lange Zeit ausgeglichen, riskierte zunächst ein Figurenopfer, später ein Qualitätsopfer und musste schließlich trotz seiner Mehrbauern die Segel streichen.

Fußbodenforum Golling – Rif 2,5 : 3,5

Nach dem guten Start, kam für die Gollinger, die allerdings sehr ersatzgeschwächt angetreten waren, gegen ihren Lieblingsgegner Rif die große Ernüchterung. Nachdem Elasad Muhammad die Partie gegen Essl Gerhard lange ausgeglichen halten konnte, wurde er im Endspiel von Gerhard übertölpelt. Muhammad machte sich selbst einen Großbauern, eingesperrter Läufer, und vergab dadurch seine durchaus intakten Remischancen. Nur wenige Minuten benötigten Ljubic Franjo und Radovic Marijan um zu erkennen, dass sie ungefähr gleich starke Großmei-

ster sind. Nuk Josef kam gegen Fischinger Wolfgang nie so richtig ins Spiel. Letztlich wurde er von Wolfgang am Königsflügel erdrückt. Kohlbauer Josef stand gegen Lucic Alen während der ganzen Partie besser. Alen ließ jedoch zweimal eine Remischance aus. Einmal reklamierte er dreimalige Stellungswiederholung, doch Josef lehnte die Reklamation einfach ab. Alen wäre dahingehend aufzuklären, dass man eine solche Reklamation beim Schiedsrichter sprich Mannschaftsführer macht und sich nicht mit der Ablehnung durch den Gegner zufrieden gibt. Weiters übersah er im Endspiel eine Kombination die ihm das Remis gesichert hätte. Milkowitsch Iwo hatte gegen Schmidt Mario frühzeitig einen Bauern eingebüßt, aber trotzdem eine haltbare Stellung erreicht. Dann übersah er eine Springergabel die einen Turm und die Partie kostete. Nach der Eröffnung stand Herndl Gerhard gegen Schimanek Otto etwas besser, aber wie sooft unterliefen Gerhard zwischen dem 15. Zug und dem 20. Zug einige Fehler, die Otto durch sehr genaues Spiel zum Sieg ausnützte.

Bruck – ÖGB Raika Saalfelden 3,5 : 2,5

Die ersatzgeschwächten Saalfeldener können sich bei ihren weiblichen Nachwuchshoffnungen bedanken, dass es bei einer knappen Niederlage geblieben ist. Es ist aber sehr erfreulich, wenn man sieht wie die Saat (Großes Lob an Stojakovic Miro für seine Schüler- und Jugendarbeit.) aufgeht. Nach ausgeglichener Eröffnung entschied das bessere Kombinationsvermögen von Junger Gerald die Partie gegen Fraissl Reinhard. Ein frühes Remis gab es zwischen Grübl Walter und Landauer Josef. Große Mühe hatte Wieser Bruno um sich gegen Scheiber Ägidius durchzusetzen. Ein Fehlzug im Endspiel brachte Huber Alfred gegen Fersterer Hanna um die Früchte seines bis dahin guten Spieles. Einen kleinen Eröffnungsfehler von Hartl Anna Maria verwertete Fischbacher Peter zum Sieg. Weickl Johann unterschätzte die U10 Staatsmeisterin Fersterer Katharina und verlor verhältnismäßig schnell.

SK Taxenbach – Konkordiahütte 3,0 : 3,0

Taxenbach erreichte in Richtung Abstiegskampf ein wichtiges Remis gegen Konkordiahütte. In einer sehr strategisch geführten Partie zwischen Filipek Henry und Xhokli Agron hatte Henry das bessere Ende für sich. Agron versuchte zwar alles um nach seiner langen Wettkampfpause den ganzen Punkt

für Taxenbach zu holen. Henry spielte aber überaus umsichtig und bekam seine Chance die er eiskalt ausnützte. In einer recht kurzen Partie wurde Potche Hans von Kriesmayr Klaus überspielt. Klaus konnte zwei Freibauern auf die siebte Reihe bringen und damit war die Sache gelaufen und der Punkt war im Trockenen. Kollmann Hans und Kössler Andreas spielten die längste Partie des Abends. Anfangs übte Hans starken Druck auf die Stellung von Andreas aus, dieser verteidigte sich jedoch sehr gut und kam dadurch am Ende sogar noch in Vorteil. In beiderseitiger Zeitnot einigte man sich auf ein friedliches Remis. Eder Martin spielte anfangs gegen Jarisch Erich sehr gut, erkämpfte sich zwei Bauern und hatte eine klare Gewinnstellung. Aber wie so oft konnte Martin auch diese Gewinnstellung nicht verwerten und musste sich frustriert mit dem halben Punkt zufrieden geben. Trotz einer durchzechten Nacht schaffte es Masser Stefan gegen Schnöll Josef den ganzen Punkt zu holen. Nach anfangs ausgeglichener Stellung dominierte Stefan das Endspiel und verwertete zwei Freibauern sicher zum Sieg. Grünwald Hans komplettierte die kompakte Leistung der Taxenbacher auf den hinteren Brettern. Hans gewann gegen Fabian Herbert bereits in der Eröffnung zwei Bauern und ein Mann mit der Routine wie Hans ließ sich diesen Vorteil nicht mehr nehmen und spielte die Partie trocken nach Hause.

NEUE TELEFONNUMMER

Wichtig für 2. Klasse SüdMitte!!

Der Mannschaftsführer der Uttendorfer Mannschaft „PAZ/PIREG Uttendorf“ Thurner Michael hat eine neue Telefonnummer. Bitte vormerken.
Handy: 0664/5975306

SIS ABO

In der letzten SIS lagen bei einigen SIS Abonnenten Erlagscheine bei. Da ich annehme, dass die Bezahlung des ABO's nur vergessen wurde, möchte ich nochmals höflichst daran erinnern den ABO-Betrag von ATS 400.- zu überweisen. Sollte einer das ABO nicht mehr beziehen wollen, bitte ich um Mitteilung an Eder Herbert oder Herndl Gerhard.
Jedenfalls besten Dank im Voraus!

BERICHT ÜBER DIE 2. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	Mozart M79	Schaffenrath	4,0:2,0
1	Marchhart Mat	Miladic Vojo	1 : 0
2	Huynh Tony	Hess Karl	0 : 1
3	Vasic Zlatomir	Koller Dieter	1:0K
4	Strauss Helmut	Bärnthaler Michael	½:½
5	Kriechbaum Paul	Wieser Martin	1 : 0
6	Klabacher Erich	Faryma Herbert	½:½

BR	Zechner Neum.	ASK Salzburg	1,0:5,0
1	Hauser Michael	Flatz Helmut	0 : 1
2	Stadlmann Gerh.	Haselsteiner Walt.	½:½
3	Höckner Thomas	Haider Martin	½:½
4	Hauser Günther	Hermann Oliver	0 : 1
5	Fischwenger Walt.	Lageder Alois	0 : 1
6	Jankovic Dubrav.	Glanzer Jan-Gün.	0 : 1

BR	Inter / Süd Sbg. 5	Ranshofen	4,0:2,0
1	Dosen Miroslav	Berger Stefan	1 : 0
2	Gschaider Stefan	Höfelsauer Robert	½:½
3	Heil Thomas Alois	Putz Ernst	0 : 1
4	Leitner Erich	Wimmer Hermann	1 : 0
5	Sniesko Robert	Huber Albert	½:½
6	Pöhr Adolf	Schuldenzucker G	1 : 0

BR	Mattighofen	Trimmelkam	2,0:4,0
1	Feichtenschlager J	Felber Heinz	½:½
2	Manzenreiter Fr.	Csipek Gerald	½:½
3	Vorreiter Günter	Schuster Heimo	½:½
4	Pilshofer Gerhard	Doppler Gerwin	½:½
5	Sycek Adolf	Appl Gerhard	0 : 1
6	Ranftl Josef	Häusler Werner	0 : 1

BR	Oberndorf/Lauf.	Seekirchen	2,5:3,5
1	Wolfgruber Rupert	Költringer Josef j.	½:½
2	Eberhard Kurt	Wuppinger Alfred	1 : 0
3	Eder Josef	Mösl Felix	0 : 1
4	Hrovat Alois	Költringer Josef s.	0 : 1
5	Bernegger Robert	Bruckmoser Franz	0 : 1
6	Kreutzer Johann	Stranzinger Walter	1 : 0

PAARUNG DER 3. RUNDE, AM 30. 10. 1999

Mattighofen 2	Seilinger Farben M79
Kinostadl Trimmelkam	Zechner Neumarkt
ASK Salzburg 4	SV Oberndorf/Laufen
Seekirchen	Inter / Süd Salzburg 5
Ranshofen 3	Schaffenrath

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	ASK Salzburg 4								5,0		5,0	4	10,0	83
2	Inter / Süd Salzburg 5						4,0			5,0		4	9,0	75
3	Seekirchen							3,5			5,5	4	9,0	75
4	Kinostadl Trimmelkam					3,5			4,0			4	7,5	63
5	Seilinger Farben M79				2,5					4,0		2	6,5	54
6	Ranshofen 3		2,0					4,0				2	6,0	50
7	SV Oberndorf/Laufen			2,5			2,0					0	4,5	38
8	Mattighofen 2	1,0			2,0							0	3,0	25
9	Schaffenrath		1,0			2,0						0	3,0	25
10	Zechner Neumarkt	1,0		0,5								0	1,5	13

KOMMENTAR ZUR 2. RUNDE DER 1. NORD

Vorerst eine wichtige Mitteilung für alle Mannschaften in dieser Klasse. **NEUMARKT ERSTETZT DEN VERSTORBENEN UDOVICA JOHANN DURCH HÖCKNER THOMAS.** Thomas ist somit ab jetzt in der Starren Liste Nummer drei.

Der ASK Salzburg stürmt mit viel Elan an die Tabellenspitze und möchte scheinbar mit aller Kraft Meister werden. Vielleicht wollen sie vier Mannschaften in der Landesliga „B“, oder soll der Landesverband genötigt werden überhaupt eine eigene ASK-Liga

einzuführen in der dann die eine oder andere Gastmannschaft von ASK's Gnaden mitspielen darf.

Zechner Neumarkt – ASK Salzburg 1,0 : 5,0

Mit einem weiteren 5:1 Sieg übernimmt der ASK Salzburg die Tabellenführung und setzt sich schon etwas vom Zweiten ab.

Inter/Süd Salzburg – Ranshofen 4,0 : 2,0

Inter/Süd ließ Ranshofen keine Chance und konnte so Tuchfühlung mit der Tabellenspitze halten. Berger Stefan hatte gegen Dosen Miroslav einen sehr

gefährlichen Angriff, doch Miroslav verteidigte sich sehr geschickt und konnte den Angriff abblocken. Dann gewann Stefan jedoch einen Bauern und schien schon auf der Siegerstraße zu sein, als er eine Springergabel übersah, die ihm die Dame und den Punkt kostete. Auch Höfelsauer Robert hatte wie Berger Stefan einen gefährlichen Angriff gegen Gschaider Stefan. Robert hatte sogar schon einen Freibauern der eigentlich zum Sieg reichen hätte müssen. Dann machte Robert aber einen groben Fehler und Stefan konnte sich aus seiner gedrückten Stellung befreien und in ein verheißungsvolles Endspiel mit zwei Mehrbauern abwickeln. Nun wendete sich aber das Blatt wieder und Robert rettete etwas glücklich ein Remis. Heil Thomas wehrte sich gegen den vehement angreifenden Putz Ernst lange sehr gut, dann gewann Ernst jedoch einen Bauern und als sich Thomas selbst einen Läufer einsperrte war die Partie entschieden. Bereits in der Eröffnung gewann Leitner Erich einen Bauern gegen Wimmer Hermann. Hermann startete dann einen Mattangriff den Erich mit etwas Stellungsglück abwehren konnte, wobei er sogar eine Figur und somit auch das Spiel gewann. Sniesko Robert konnte gegen Huber Albert durch Figurenabtausch seine schlechte Stellung wieder neutralisieren und im Turmendspiel Remis erreichen. Eine gute Partie gelang Pöhr Adolf gegen Schuldenzucker Günther. Im Mittelspiel eroberte er einen Bauern und in weiterer Folge setzte er Günther sogar matt.

Oberndorf/Laufen – Seekirchen 2,5 : 3,5

Nach wie vor um ihre Form kämpfen die Oberndorfer, auch gegen Seekirchen mussten sie eine Niederlage hinnehmen. Zwischen Wolfgruber Rupert und Költringer Josef Jun. gab es letztlich doch ein gerechtes Remis, wobei Josef mit seinem Mehrbauern die etwas besseren Karten gehabt hätte. Ein frühes aber nicht ganz korrektes Figurenopfer von Wuppinger Alfred brachte Eberhard Kurt die bessere Stellung und schließlich den Sieg. Die extreme Zeitnot von Alfred war dabei auch nicht unbedingt ein Nachteil für Kurt. Mit seiner Lieblingseröffnung „Königsindisch“ kam Eder Josef diesmal nie so richtig ins Spiel. Ein kleiner Fehler in der Eröffnung und etliche Tempoverluste durch einen ungünstig positionierten Turm im Mittelspiel reichten Mösl Felix die Partie durch einen starken Angriff für sich zu entscheiden. Die Partie zwischen Hrovat Alois und Költringer Josef sen. sah lange Zeit nach einem

sicheren Remis aus. Doch mit Fortdauer des Spieles unterliefen Alois mehrere kleinere Ungenauigkeiten, welche Josef zwei Mehrbauern und den Sieg einbrachten. Auch Bernegger Robert erwischte nicht seinen besten Tag. Nach schnellem Figurenabtausch verblieb er mit zwei Minusbauern gegen Bruckmoser Franz und war damit natürlich chancenlos. Stranzinger Walter hatte einige kleinere Ungenauigkeiten bereits in der Eröffnung gegen Kreuzer Johann, der daraufhin einen sehr starken Königsangriff inszenierte und Walter dadurch zur Aufgabe nach 26 Zügen zwang.

Mattighofen – Trimmelkam 2,0 : 4,0

Mattighofen kommt heuer nicht so richtig aus den Startlöchern und wurde in dieser Runde von Trimmelkam, fast könnte man sagen, deklassiert. Wobei nicht zu übersehen ist, dass die Trimmelkamer, mit ihren „A“-Liga - Assen auf den hinteren Brettern, noch so manche andere Mannschaft vor große Probleme stellen werden. Feichtenschlager Josef und Felber Heinz entfachten nicht unbedingt das große Feuer auf ihrem Brett und einigten sich dann im Mittelspiel auf Remis. Csipek Gerald hatte gegen Manzenreiter Franz die leicht bessere Stellung, zum Sieg reichte sein Vorteil jedoch nicht. Schuster Heimo nahm das frühe Remisgebot von Vorreiter Günther sofort an, obwohl er leichte Stellungs Vorteile hatte. Pilshofer Gerhard kam gegen Doppler Gerwin zwar etwas schlechter aus der Eröffnung, als er im Mittelspiel diesen Nachteil jedoch kompensieren konnte, endete auch diese Partie mit Remis. Appl Gerhard wurde seiner Favoritenrolle gegen Sycek Adolf voll gerecht und landete einen so gesagten „Start – Ziel“ Sieg. Die spektakulärste Partie des Abends spielten Ranftl Josef und Häusler Werner. Von Beginn weg war Werner der Chef im Ring und hatte im Mittelspiel Josef bereits völlig überspielt. Dann verbockte Werner seine Stellung total und Josef stand auf Gewinn. Josef hatte bereits eine Mehrdame auf dem Brett, als ihm im 39. Zug die Klappe fiel. Kleiner Hinweis für ehemalige „A“ Liga Spieler, auch in der 1. Klasse muss man die Partie konzentriert zu Ende spielen, denn Glücksgöttin Fortuna könnte auch einmal wegsehen.

Seilinger Farben M79 – Schaffenrath 4,0 : 2,0

Auch gegen Schaffenrath machte der Aufsteiger eine gute Figur und feierte einen hohen Sieg.



3. Vorstandssitzung am 11.10.99

Ort:	Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend	Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Alfred Forstinger, Günter Vorreiter, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Andreas Konradsheim, Heinz Peterwagner, Anton Wenger, Martin Egger, Thomas Haslinger, Herbert Eder, Miro Stojakovits; als Gäste: Walter Krimbacher, Wilhelm Sauberer, Hr. Werhonig
Entschuldigt nicht entsch.	Karl Groiss, Heinz Peterwagner
Beginn/Ende	19 ¹⁵ h bis 22 ¹⁰ h.
	TAGESORDNUNG
	1. Begrüßung
	2. Anzeige beim Finanzamt
	3. Berichte des Vorstandes
	4. Berichte der Referenten
	5. Proteste
	6. Anträge der Mitglieder
	7. TUWO Änderungen
	8. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 1915h..

2. Genehmigung des Protokolls

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

Hr. Sauberer legt einen Brief an Präs. Herndl mit Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung in der Causa "Finanzamt" vor.

3. Anzeige beim Finanzamt

Andreas Konradsheim berichtet von einem Gespräch mit Hr. Wiesner vom Finanzministerium, aus dem hervorgeht, daß aufgrund fehlender Bereicherungsabsicht auf eine Weiterverfolgung verzichtet werden könnte, falls der Weiterbestand des Vereins bzw. des Verbands gefährdet wäre; der kritische Punkt ist die MwSt., die unabhängig von allen anderen Faktoren (Gemeinnützigkeit, unentbehrlicher

Hilfsbetrieb, etc.) anfällt. Die politische Ebene soll informiert, vor weiteren Aktionen aber die Entscheidung des Finanzamts abgewartet werden.

Vizepräs. Diess stellen den Antrag, Franz Waggerl sofort bis zur Entscheidung des DA zu sperren. Willi Sauberer warnt davor, sich von Emotionen leiten zu lassen; ein Konflikt wäre nicht sinnvoll, da kein rechtswidriges Verhalten von Seiten Franz Waggerls vorliegt, außerdem wäre ein Aufbauschen der Angelegenheit durch Medien, etc. nachteilig. Andreas Konradsheim regt an, mit einer Sperre bis zur Klärung der Angelegenheit durch den DA zu warten. Der Antrag, Franz Waggerl ab sofort für den Spielbetrieb des SLV zu sperren, wird mit 4 Pro- u. 4 Gegenstimmen abgelehnt. Präs. Herndl nimmt bewußt sein Dirimierungsrecht bei Stimmgleichheit nicht in Anspruch und erklärt, daß er sich im Konflikt mit Franz Waggerl von der Mehrheit der anderen Vorstandsmitglieder bei der letzten Sitzung alleingelassen gefühlt hat; der Konflikt mit Franz Waggerl war sehr aufreibend und belastend, der - für Franz Waggerl ohnehin sehr vorteilhafte - Vergleich hebt anderweitige Verfehlungen nicht auf. Zusammen mit der aktuellen Anzeige führt das zu seinem Entschluß, für eine weitere Funktionsperiode nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Anton Wenger steht ebenfalls für eine weitere Funktionsperiode nicht mehr zur Verfügung. Willi Sauberer erklärt, Franz Waggerl nicht verteidigen zu wollen, daß die Ursache der Probleme aber in der Beauftragung des 22-jährigen Zivildieners mit der Führung der Kantine liegt, der sich jedenfalls nicht bereichert hat; er könnte jedenfalls nach geltender Rechtsordnung nicht belangt werden. Walter Krimbacher hält fest, daß die derzeitige Verärgerung führender Funktionäre verständlich ist, die Probleme aber selbst verursacht und der Preis dafür viel zu hoch ist.

4. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten

Präs. Herndl stellt fest, daß der Salzburger Landesverband österreichweit den niedrigsten Mitgliedsbeitrag pro Spieler von den Vereinen in der Höhe von ATS 95 einhebt, davon gehen ATS 80,- an den ÖSB. Alle Funktionäre z.B. auch die aus dem Pongau u. Pinzgau verzichten auf das ihnen zustehende Kilometergeld. Außerdem sind die Verwaltungsko-



sten (Porto, Telefon ...) sehr gering, derartige Störmanöver wie die Anzeige beim Finanzamt werden als besonders demotivierend empfunden. Bernhard Glatz verläßt aus beruflichen Gründen die Sitzung um 2115h und übergibt die Protokollführung an Präsident Herndl.

Bericht des Landesspielleiters:

Die Mannschaftsmeisterschaft hat normal begonnen.

Bericht des Kassiers:

Normaler Verlauf

3. Berichte der Referenten

Bericht des Eloreferenten:

In der letzten Runde wurde von Neumarkt zum Gedenken Udovica eingesetzt. Es wurde einstimmig beschlossen, dafür keine Pönale einzuheben. Zur Zeit sind 2 Spieler weniger als am 1.1.1999 angemeldet. Es ist sehr schwierig Unterlagen für die Chronik bis zum Jahre 1950 zu erhalten, auf der Universität wurde nur wenig gefunden. Vizepras. Diess wird Eder die Unterlagen von Mozart aus dieser Zeit zur Verfügung stellen.

Bericht des Schulschachreferenten:

Am 7. Und 8. November wird ein Lehrerseminar durchgeführt, es haben sich 6 Lehrer angemeldet. Die BLMM der Jugend verlief für Salzburg sehr gut, auch das Verhalten der Salzburger Teilnehmer war tadellos. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat ist sehr gut, Stojakovits empfiehlt einen Jugendkader aufzustellen. Die Information zur SIS soll aber verbessert werden. Eine Unterstützung durch den Verband soll erst nach einem Bericht für die SIS erfolgen.

Bericht des Seniorenreferenten:

Die Senioren Staatsmeisterschaft ist inklusive der Jubiläumsfeier gut verlaufen. Es war eine anstrengende aber auch schöne Woche. Leider nehmen wenige Senioren aus der Stadt an Turnieren im Pinzgau teil.

Bericht des Jugendreferenten:

Jugend- und Schulschach ist nicht zu trennen. Bei der BLMM der Jugend gewannen Stefan Pingerrer und Thomas Veigl die Bretterwertung, Matthias Marchart wurde zweiter und Thomas Mroz dritter. Am 9. – 12. Dezember findet in Graz der Jugend-Mitropacup für U12 und U14 statt. Es fallen nur Fahrtkosten an. Es ist ein Turnier in Schnellschach mit Teilnehmern aus 14 Länder plus den 9 Bundesländer. Es wurde die Teilnehmer nominiert, die bei der BLMM nicht zum Zuge kamen. Betreuer ist Rudolf Berti.

4. Proteste

Es liegt kein Protest vor

5. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

6. TUWO Änderung

Wegen der fortgeschrittenen Zeit, wurde dieser Punkt nicht behandelt,

7. Allfälliges

Keine Wortmeldung

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG
am Montag, den 22.11.1999, im Hotel Schaffenrath
statt.

ASK SALZBURG / LESEBRIEF

ASK - BLITZCUP 1999

AT= Anzahl der Turniere

ERGEBNISSE der Oktoberrunde:

Nr.	NAMEN	ELO	VEREIN	Pkt.
1	Besner Bernhard	2076	ASK Sbg.	10,0
2	Löffler Christoph	2087	ASK Sbg.	8,8
3	Herndl Gerald	2095	ASK Sbg.	7,0
4	Scheiblmaier Robert	2010	ASK Sbg.	7,0
5	Rabensteiner Klaus	1834	ASK Sbg.	7,0
6	Mösenlechner Willi	1631	ASK Sbg.	7,0
7	Klinger Josef	1954	Schwarzach	6,5
8	Neuwirth Manfred	1738	Schwarzach	6,0
9	Plomberger Roland	1813	Mozart	6,0
10	Ebner Josef	1760	ASK Sbg.	6,0
11	Berauer Anton	1675	ASK Sbg.	5,0
12	Janeczek Egon	1758	ASK Sbg.	5,0
13	Armstorfer Georg	1670	ASK Sbg.	5,0
14	Hattinger Walter	1777	ASK Sbg.	5,0
15	Haider Martin	1688	ASK Sbg.	5,0
16	Krimbacher Walter	1927	ASK Sbg.	5,0
17	Haselsteiner Walter	1625	ASK Sbg.	4,5
18	Autengruber Daniel	1821	Inter Sbg.	4,0
19	Glitzner Johann	1609	ASK Sbg.	3,5
20	Leblhuber Johann	1535	ASK Sbg.	3,5
21	Koller Karl	1894	ASK Sbg.	3,0
22	Perner Lisa	1364	ASK Sbg.	1,5

Zwischenstand der Gesamtwertung:

Nr.	NAMEN	ELO	VEREIN	Pkt.	AT
1	Löffler Christoph	2074	ASK Sbg.	65,5	8
2	Scheiblmaier Rob.	1990	ASK Sbg.	65,0	10
3	Panajatov Radoslav	2051	Mondsee	64,0	8
4	Neuwirth Manfred	1792	Schwarz.	56,0	10
5	Janeczek Egon	1777	ASK Sbg.	49,0	9
6	Krimbacher Walter	1913	ASK Sbg.	48,5	10
7	Besner Bernhard	2057	ASK Sbg.	46,0	6
8	Waggerl Franz	2138	Inter Sbg.	45,0	6
9	Ebner Josef	1764	ASK Sbg.	44,0	10
10	Eder Herbert	1885	Radstadt	43,5	8
11	Haider Martin	1658	ASK Sbg.	41,0	10
12	Rabensteiner Klaus	1889	ASK Sbg.	39,5	7
13	Mösenlechner Willi	1659	ASK Sbg.	39,0	7
14	Vlasak Reinhard	2027	ASK Sbg.	37,0	6
15	Teufl Siegfried	2182	ASK Sbg.	35,0	4
16	Hattinger Walter	1767	ASK Sbg.	33,5	9
17	Becker Christoph	2022	ASK Sbg.	32,0	5
18	Haringer Franz	2100	Attnang	31,0	4
19	Klinger Josef	1931	Schwarza.	29,5	5
20	Huber Hartwig	1545	ASK Sbg.	26,5	7

LESEBRIEF

Anfang September erhielt ich vom Finanzamt Salzburg mündlich die Mitteilung, daß der Landesverband wegen des Betriebes der Kantine im Schachhaus angezeigt wurde. Diese Auskunft erhielten auch Günter Vorreiter und Karl Hess. Ihnen wurde auch mitgeteilt, daß Franz Waggerl der Anzeiger ist. Seither hat mich diese Angelegenheit sehr viel Zeit und Nerven gekostet. Da ich beruflich sehr überlastet bin (EDV-Umstellung), kann ich mir dies nicht leisten.

Mit der Entwicklung des Falles „Waggerl“ bisher bin ich nicht einverstanden. Auch die beiden letzten Vorstandssitzungen verliefen für mich enttäuschend. Für mich galt, wenn Waggerl in der Landesmeisterschaft spielt, dann werden ich sofort zurücktreten. Diesen Entschluß revidierte ich. Waggerl nützt weiter die Möglichkeiten des Verbandes, den er anzeigte. Bei der Vorstandssitzung im September sagte Rudi Diss. „Für so einen Spieler (gemeint war Franz Waggerl) arbeite ich nicht“. Ich schließe mich dem voll an. Ich werde als Präsident und als Landesspielleiter in der kommenden Funktionsperiode nicht mehr zur Verfügung stehen. Aus den gleichen Gründen kandidieren Rudolf Diess (Vizepräsident) und Anton Wenger (Beisitzer und Mitglied des Spielausschusses) nicht mehr.

Gerhard Herndl